

Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Handlungsstrategien für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Eine hohe Anzahl von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten befindet sich im SGB II und ist aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen schwer vermittelbar. In der Regel befinden sich diese Menschen im Langzeitbezug und entfernen sich zunehmend aufgrund einer körperlichen-, psychischen- und/ oder Suchterkrankung von der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Für das Fallmanagement ist die Arbeit mit diesen Menschen eine große Herausforderung. Trotz der Vielfalt der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmaßnahmen können mit diesem Personenkreis nur bedingt Integrationsfortschritte erzielt werden.

Das Einholen eines ärztlichen Gutachtens bei wiederholter und dauerhafter Arbeitsunfähigkeit ist in der Regel die einzige Möglichkeit für den Fallmanager, sich ein Bild über die gesundheitliche Situation des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu machen. Die Aussagekraft bzw. das Ergebnis eines ärztlichen Gutachtens schränkt die Handlungsspielräume des Fallmanagers aufgrund der eingeschränkten Erwerbsfähigkeit mit unrealisierbaren Arbeitsbedingungen ein.

Der Auftrag des Fallmanagements ist es, mit allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten integrationsorientiert zu arbeiten. Bei eingeschränkter Erwerbsfähigkeit oder festgestellter befristeter Erwerbsunfähigkeit fehlen klare Handlungsstrategien.

Die Geschäftsführung hat daher einen Arbeitskreis beauftragt, für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen Handlungsstrategien zu konzipieren.

Der Arbeitskreis hat folgende Prozessschritte entwickelt:

- Erstellung einer Bedarfsanalyse
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes über bestehende Angebote - eine Angebotskette erstellen - ggfs. Angebotslücken erkennen und Alternativen aufzeigen
- Handlungsstrategien für den operativen Bereich aufzeigen

Grundlage für alle weiteren Überlegungen ist eine aussagekräftige Bedarfsanalyse. Über Abfragen aus Verbis können keine quantitativen und qualitativen Aussagen über die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit gesundheitlichen Einschränkungen getroffen werden.

Daher ist ab sofort wie folgt zu verfahren:

- Alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, bei denen gesundheitliche Einschränkungen bekannt sind und bereits ärztliche Gutachten vorliegen, erhalten eine interne Kundenkennung in VerBIS.
- Darüber hinaus ist wie folgt verstärkt auf die Abbildung gesundheitlicher Einschränkungen in VerBis zu achten:

- Vergabe des § 10 (volle Erwerbsminderung bis zu 6 Monate) nur bei festgestellter Erwerbsminderung bis zu 6 Monate
 - Vergabe und Pflege der Handlungsstrategien - Leistungsfähigkeit feststellen - Leistungsfähigkeit fördern
- Die internen Kundenkennungen in VerBIS werden nicht in einer konzentrierten Aktion vergeben, sondern aus dem laufenden Geschäft heraus, mit Auslaufen der Eingliederungsvereinbarung nach 6 Monaten.
 - Um Aussagen über die Art der Erkrankung zu erhalten, werden durch den Fallmanager folgende internen Kundenkennungen in VerBIS vergeben (Doppelnennungen sind möglich):

Körperliche Erkrankung	GUTK
Psychische Erkrankung	GUTP
Suchterkrankung	GUTS

- Die interne Kundenkennung ist in VerBIS auf der Bewerberseite unter den Menüpunkten **Kundendaten - Interne Kundenkennung bearbeiten** - einzutragen.

Kundendaten - arbeitsagentur.de - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von IT-Systemhaus - BA-

https://arbeitsagentur.intern.ba.de/verbis/app/PVLI_Personenkurzuebersicht/lesen/PVLI_Kurzuebersicht?Person=3113110516

Kundenda...

kein Schulabschluss ohne Abschluss. (Sonstige berufliche Schule)
Jüngstes Entlassjahr 1974

[In Anmeldeleiste EB aufnehmen](#)
[Stellengesuchtyp Ausbildung erstellen](#)
[Stellengesuchtyp Praktikum/Trainee erstellen](#)

Besondere Merkmale

Kein Fall nach § 145 SGB III
Kein Fall nach § 426 SGB III / § 252 (8) SGB VI
Kein Fall nach § 237 (5) SGB VI (Vertrauensschutzregelung)

[Besondere Merkmale bearbeiten](#)

Leistungsdaten

Keine Leistungsdaten vorhanden

[Leistungsdaten bearbeiten](#)

Behinderungsmerkmale

Es liegt keine Schwerbehinderung, Gleichstellung oder Zusage vor

[Behinderungsmerkmale bearbeiten](#)

Kinder unter 15 Jahren

Keine Angaben zu Kindern unter 15 Jahren vorhanden

[Daten zu Kindern bearbeiten](#)

Kindergeld

Keine Informationen zum Kindergeldträger vorhanden

[Daten zum Kindergeld bearbeiten](#)

Bearbeitungsvermerk

[Bearbeitungsvermerk bearbeiten](#)

Interne Kundenkennungen

Keine Angaben zu Interne Kundenkennungen

[Interne Kundenkennungen bearbeiten](#)

Legende HB Hauptbetreuer

Lokales Intranet | Geschützter Modus: Inaktiv

Vermittlungsrelevante Daten - arbeitsagentur.de - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von IT

https://arbeitsagentur.intern.ba.de/verbis/app/VRDb_VermittlungsrelevantedatenBearbeiten.InterneKundenKennungBearbeiten

Vermittlun...

Anlagenverwaltung

Fallmanagement
 > Fallzugang
 > Assessment
 > Fallabgang

Externe Angebote
 > Job-Roboter

SB-relevante Behinderungsart 3

Behinderungsbedingt besonders förderungsbedürftig

Daten zu Kindern unter 15 Jahren

Anzahl Kinder im eigenen Haushalt (max. 2 Zeichen)

Geburtsdatum des jüngsten Kindes (TT.MM.JJJJ)

Betreuungsstatus

Daten zum Kindergeld

Kindergeldträger Familienkasse der BA

Kindergeld-Nummer (max. 25 Zeichen)

Name des/der Kindergeldberechtigten (max. 60 Zeichen)

Bearbeitungsvermerk

Bemerkungen (max. 700 Zeichen)

Interne Kundenkennungen

Kennung 1 (max. 6 Zeichen)

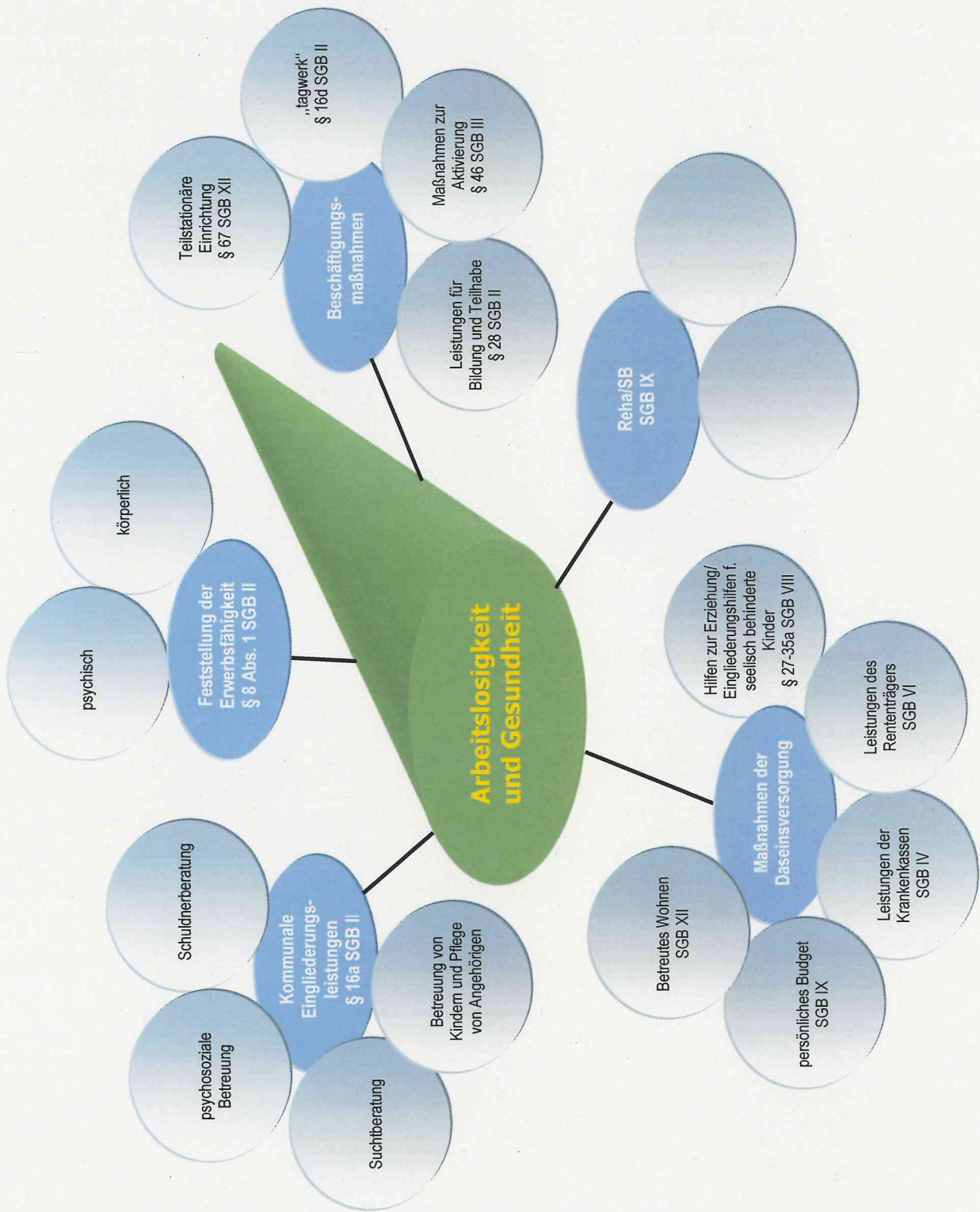
Kennung 2 (max. 6 Zeichen)

Kennung 3 (max. 6 Zeichen)

Kennung 4 (max. 6 Zeichen)

Fertig

Lokales Intranet | Geschützter Modus: Inaktiv



Zum 01.12.2013 können Aussagen über die Bedarfslage getroffen werden. Die Erkenntnisse sind Grundlage für die Entwicklung von Handlungsstrategien im Sinne eines ganzheitlichen Steuerungssystems.

Eschweiler, den

10. JUNI 2013



Graaf
Geschäftsführer